

Herrn
Verbandsdirektor Dr. Seidemann
Regionalverband Neckar-Alb
Löwensteinplatz 1

72116 Mössingen

Teilregionalplan Windkraft

Anlage: 2 Visualisierungen

Sehr geehrter Herr Dr. Seidemann,

Ihr faires Auftreten bei der Informationsveranstaltung in Pfronstetten ermutigt mich, mich mit meinen Anmerkungen zur Windkraftplanung an Sie zu wenden.

1. Auslegungsunterlagen

Die Unterlagen sind falsch. Das Titelbild zeigt die Melchinger Windräder mit 68 m Gesamthöhe. Die Planung bezieht sich aber auf Anlagen mit 200-240 m Höhe, also mehr als das Dreifache. Die technische Entwicklung geht auf 300 m zu.

Die enthaltenen Visualisierungen der Anlagen sind nicht korrekt. Sie verwenden Brennweiten im Weitwinkelbereich bis hin zu 24 mm. Dem menschlichen Auge entsprechen 50 mm. Ihr anderweitiger Hinweis ist falsch.

Damit wird ein völlig unzutreffendes Bild der Anlagen erzeugt. Ihre Bilder täuschen und verfälschen die wahren Auswirkungen. Bei den Anlagen am Lichtenstein wurde genau dasselbe versucht. Sie legen etwas anderes aus, als Sie in Wirklichkeit planen.

2. 1000 m sind menschenunwürdig

Der Abstand von 1000 m für Windkraftanlagen beliebiger Höhe zu Siedlungen ist viel zu gering. Es sollte sich herumgesprochen haben, dass abstandsmäßig Baden- Württemberg als Geisterfahrer zu Lasten seiner Bürger unterwegs ist.

Wenn überhaupt, Höhe mal zehn wie in Bayern, Polen, Irland, 2,5 km wie in USA, Frankreich, 3,0 km wie Spanien, 4,0 km wie Kanada. 1000 m sind menschenunwürdig.

Informieren Sie sich über die neuesten Erkenntnisse der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe bezüglich der Auswirkungen des Infraschalls, da kommen auch Sie schnell auf größere Abstände.

3. Einseitige Belastung der Alb

Der Regionalverband macht sich einseitig zum Erfüllungsgehilfen der großen Städte des Albvorlandes wie Tübingen und Reutlingen. Diese nehmen Sie raus. Sagen Sie nicht, da gebe es keinen Wind. Windkraftanlagen machen auf der Alb sowenig Sinn wie unten, solange ihre tatsächliche Leistung (10-15% der Nennleistung) mit fossilen Kraftwerken gebackupt werden muss. Die Energiewende, wie sie betrieben wird, reduziert kein CO₂, sondern steigert im Gegenteil das Aufkommen. Außer zur Erfüllung gewisser Geschäftsinteressen sind sie in unserem Raum zu nichts gut.

Kennen Sie Simmersfeld? Außer als grüne babylonische Türme machen die auch keinen Sinn und wurden doch von – anzunehmend - ernsthaften Leuten geplant und durchgewunken.

Wir Äbler müssen uns auch freikaufen können wie Tübingen.

4. Planung muss vertieft und geändert werden

Die Planung ist nicht entscheidungsreif. Abgesehen von der irreführenden Auslegung wird bewusst in Ausnahmetatbestände hinein geplant (naturschutzrechtliche, landschaftsschutzrechtliche, waldrechtliche), ohne dass die entscheidungserheblichen Einzelheiten bekannt sind.

Prüfen Sie gründlich und ohne auferlegten Zeitdruck. Besser keine Planung als so eine.

Mit freundlichen Grüßen